



Pfarrbrief

Nr. 1/2015

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

ST. GREGOR

VON BURTSCHIED



Foto: E. Von der Stein

Neues wagen

- **Neuer Altar**
Stimmen zum „Gotteslobaltar“
in St. Michael
Seite 4/5
- **Neuer Messplan**
Kleinere Veränderungen an
Hohen Festtagen
Seite 6
- **Neues vom KIM-Prozess**
Antworten auf Ihre Fragen
Seite 8/9
- **Herz Jesu: Neue Ideen**
Ideenwerkstatt für Frankenberger Dom
Seite 10/11
- **Fastenzeit**
Gebete, Besinnung, Gespräche
Seite 12-14
- **MISEREOR**
Fastenaktion: Hilfe für Fischerfamilien
Seite 16/17
- **Karwoche und Ostern**
Gottesdienstzeiten im Überblick
Seite 18/19

Pfarrbüro an St. Michael

Michaelsbergstr. 6, Tel. (0241) 96 101-0, E-Mail: pfarrbuero@st-gregor-von-burtscheid.de
Ansprechpartnerinnen: Dr. Petra Bauer, Christiane Boeck, Ellen Bourceau, Ulrike Reiter
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 – 12 Uhr,
Montag 15 – 17 Uhr

Pfarrbüro – Außenstelle St. Gregorius, Am Chorusberg 5, 52076 Aachen, Tel. (0241) 96 101-250
Öffnungszeiten: Freitag 10 – 12 Uhr,
Mittwoch 15 – 17 Uhr

Pfarrbüro – Außenstelle Herz Jesu, Viktoriaallee 55, 52066 Aachen, Tel. (0241) 96 101-240
Öffnungszeiten: Donnerstag 15 – 17 Uhr

Pastor Thomas Faltyn

Büro: Michaelsbergstr.6, 52066 Aachen, Tel. (0241) 96 101-0
E-Mail: t.faltyn@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit nach Vereinbarung

Pastor Frank Hendriks

Michaelsbergstr. 6, 52066 Aachen, Tel. (0241) 96 101-0
E-Mail: f.hendriks@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit nach Vereinbarung

Diakon Andreas Möhlig, Tel. (0241) 96 10 10

E-Mail: a.moehlig@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit nach Vereinbarung

Bronislaw Gembala, Ständiger Diakon im Zivilberuf

E-Mail: b.gembala@st-gregor-von-burtscheid.de

Dr. Curt Creutz, Ständiger Diakon im Zivilberuf, E-Mail: c.creutz@st-gregor-von-burtscheid.de

Büro der Gemeindereferenten und der Verwaltung

Michaelsbergstr. 8, 52066 Aachen

Silvia Dederichs, Gemeindereferentin, Tel. (0241) 96 101-225

E-Mail: s.dederichs@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit mittwochs 15 - 16 Uhr u.n.V.

Markus Henz, Gemeindereferent, Tel. (0241) 96 101-224

E-Mail: m.henz@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit donnerstags 10 - 11 Uhr u.n.V.

Christoph Urban, Gemeindereferent, Tel. (0241) 96 101-223

E-Mail: c.urban@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit montags 10 - 11 Uhr u.n.V.

Britta Dallmanns, Pastoralreferentin, Tel. (0241) 96 101-229

E-Mail: b.dallmanns@st-gregor-von-burtscheid.de, Sprechzeit nach Vereinbarung

Schwester Christl Winkler, Tel. (0241) 64 819; E-Mail: christl.winkler@yahoo.de

E-Mail Verwaltung: verwaltung@st-gregor-von-burtscheid.de

Bärbel Lefering, Tel. (0241) 96 101-220, E-Mail: b.lefering@st-gregor-von-burtscheid.de

Ellen Bourceau, Tel. (0241) 96 101-221, E-Mail: e.bourceau@st-gregor-von-burtscheid.de

GdG-Ratsvorsitzender Holger Stockem, Tel. (0241) 57 16 87

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender Ulrich Irmten, Tel. (0241) 60 72 69

Küster: Jürgen Gresse, Tel. 0175 / 66 69 142
Markus Pelzer, Tel. (0241) 9 97 98 37
E-Mail: m.pelzer@st-gregor-von-burtscheid.de

Organisten: Jürgen Pontzen, Tel. (0241) 5 81 09
Günter Becker, Tel. (0241) 4 45 00 45
E-Mail: g.becker@st-gregor-von-burtscheid.de

Hausmeister: Klaus-Dieter Rehfish, Tel.: 96 101 227
E-Mail: k-d.rehfish@st-gregor-von-burtscheid.de

Priesternotruf 6006-0 (wenn kein eigener Priester erreichbar ist)

Kindertagesstätten: **St. Gregorius**, Am Chorusberg 7, Tel. 6 45 57

Herz Jesu, Turpinstr. 2, Tel. 50 15 96

St. Johann, Amyastr. 15, Tel. 6 11 47

Bankverbindungen:

Sparkasse Aachen, IBAN: DE66 3905 0000 0000 0283 99; BIC: AACSD33XXX
Aachener Bank, IBAN: DE20 3906 0180 0468 4684 68; BIC: GENODE1AAC

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste unserer Pfarrgemeinde St. Gregor von Burtscheid,



anlässlich der 14. Nacht der offenen Kirchen in Aachen am 24. Oktober 2014 hat die Künstlerin und Architektin Eva von der Stein für unsere Pfarrkirche St. Michael aus alten, ausrangierten Gebet- und Gesangbüchern einen „Temporären Zelebrationsaltar“ geschaffen, der auf dem Titelblatt dieses Pfarrbriefs abgebildet ist. In diesem „Gotteslobaltar“ sind 522 Einzelexemplare zu einer filigran durchbrochenen, gleichzeitig ruhigen-ebenenmäßigen, blockhaften Struktur aufgeschichtet. Rötliche Buchrücken und beige-farbene Buchseiten ordnen sich zu einem Treppmuster, das mit dem braunen Holzpodest korrespondiert, auf welchem der Altar steht. Oben wird er von einer satinierten Glasplatte abgeschlossen, die als Altarfläche dient und farblich auf die blaue Gewölbeausmalung Bezug nimmt.

Mir erzählt der Altar davon, dass Gebet und Gesang uns Menschen empor heben und dem Himmel entgegen führen können, davon, dass die gleiche Kraft, die unser Herz und unseren Geist weitet, auch Brot und Wein wandelt, davon, dass sich in Gebet, Gesang und Geisteskraft die vielen Einzelnen zusammenfügen lassen zu jener geheimnisvoll gebrochenen Einheit, die wir Kirche nennen, Leib Christi...

Trotz seiner virtuoson Form- und Farbbezüge ist der Gotteslobaltar in einer barocken Couven-Kirche natürlich ein Stillbruch. Stillbrüche haben immer etwas Provozierendes: sie durchkreuzen die Sehgewohnheiten, stellen Antithesen auf, fordern die eigene Meinungsbildung – wie etwa im Kölner Dom, wo das Richter-Fenster im südlichen Querschiff auch viel Lob und viel Kritik gefunden hat.

Die Bischöfliche Kunstkommission hat unter Berücksichtigung der hohen Qualität und des überregionalen Interesses gestattet, dass der temporäre (!) Zelebrationsaltar noch bis Ende des Kirchenjahres, also bis zum Christkönigfest am 22. November 2015, in St. Michael verbleiben darf. Ich möchte Sie einladen, sich immer einmal wieder Zeit zu nehmen für diesen außergewöhnlichen Altar und seine Botschaft, sich provozieren und inspirieren zu lassen. Was erzählt er Ihnen?

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Fasten- und Osterzeit!

Ihr Pastor Frank Hendriks

Stimmen zum Gotteslobaltar

...aus dem ausliegenden Buch, das einlädt, Gedanken, Anregungen und Kritik einzutragen:

„Die Idee, die hinter dem Projekt ‚Altar‘ steht, finde ich gelungen. Leider passt er aber nicht in diese Kirche!“

„Ich bin berührt [...] freue mich, soviel Nähe zwischen Mensch und Gott ‚sehen‘ zu können. Fühle mich verbunden mit den Menschen, die mit Hilfe der Bücher ihre Freude, ihre Abschiede und Neuanfänge vor Gott brachten.“

„Das Wort Gottes in einem Haus mit schöner Symmetrie[...]. Ein sehr schönes Werk.“

„Bei der heutigen Wegwerfgesell-

schaft macht es Mut, aus ‚wertlosen‘ Dingen etwas Neues zu kreieren.“

„Als ‚Installation‘ eine interessante Idee. Als Altar macht mich das nicht ruhig, sondern es regt mich auf.“

„Das ist wirklich eine Art ‚Farbklecks‘ in der sonst eher eintönigen Kirche.“

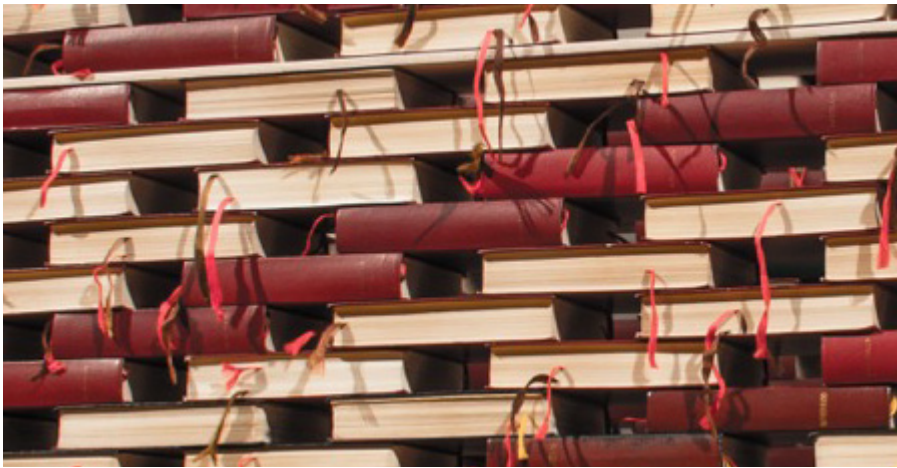
„Wenn ich mir überlege, wieviele frohe Gedanken, traurige Gefühle, Hoffnungen & Sehnsüchte in diesen Büchern stehen [...], dann finde ich es eine wunderbare Idee, daraus einen Altar zu bauen.“

„Mit der Idee, den Opferaltar aus dem alten Gotteslob zu gestalten, verbinden sich die Gedanken, Altes nicht zu vergessen, sondern wieder aufleben lassen zu Neuem, das mit Leben während der hl. Eucharistie gefüllt wird. Unser Glaube an ein Weiterleben soll nicht untergehen.“

„Ein Gebet, und ein Lied ist wie eine Mauer. Es gab, und gibt mir persönlich viel Halt.“

„Eine sehr tolle Idee: kreativ und ästhetisch!“





„Und so kam ich grade völlig ratlos in die Kirche und dachte alles sei ‚wie immer‘ – aber etwas – das WESENTLICHE, DER ALTAR ist anders! Ich bin positiv überrascht. Neue Perspektive – Neues Denken. GOTT IST DA!“

„Falls Sie sich eine neue Kirche wünschen, dann bauen Sie sich doch eine.“

„Dies ist eine Couven’sche Barockkirche! Nun das Altarensemble zerstört.“

„Vorher gab die Kirche ein harmonischeres Bild ab, und Harmonie trägt auch zu Ruhe und Reinigung bei. Trotzdem Danke für diesen Impuls“.

„Ein Kunstwerk, was genutzt wird. Ein Altar, der Altes nutzt und der Kirche etwas Neues gibt.“

„Nur wo ist der alte barocke Altar unserer Kirche hin? Ich vermisse ihn sehr!“

„Ein wunderbarer Altar! Es wäre schön, wenn er seinen dauerhaften Platz in dieser Kirche findet.“

„Wie viele Menschen haben ihre Sorgen, Freude und Hoffnung mit dem Gotteslob verbunden!“

„Natürlich ist der neue Altar sehr gelungen, doch weiß ich nicht, was mir dieses Werk sagen soll: Ist der Tisch, auf dem die Wandlung stattfindet, ein Zusammenschluss aus dem Lob Gottes?“

„Außerdem stört mich auch der blockhafte, eher abweisende Aufbau.“

„Dieser Altar ist sehr außergewöhnlich und imponiert durch seine Schlichtheit!“

„Die Bücher als Verkörperung des Glaubens an Jesus Christus: Das Wichtigste wieder in den Mittelpunkt gerückt. Endlich!“

Fotos: H. Warnecke

Gottesdienstordnung an Hohen Festtagen

Im letzten Pfarrbrief hatten wir die neuen Gottesdienstzeiten an Weihnachten erklärt; wir möchten Ihnen nun auch die Ergebnisse des Arbeitskreises Liturgie hinsichtlich einer Regel für die Hochfeste im Jahreskreis vorstellen. Leitend bei unseren Überlegungen waren der Zuspruch zu bestehenden Gottesdienstzeiten und die Notwendigkeit eine verlässliche Ordnung für Pfarrbüro, Pfarrbrief, Küster, Organisten und Chöre zu haben.

An Ostern wird zukünftig an beiden Festtagen, das heißt am 1. und 2. Feiertag, eine Abendmesse um 19 Uhr in St. Michael stattfinden. Am 1. Feiertag soll um 10 Uhr immer eine Messe in Herz Jesu gefeiert werden und am 2. Feiertag stets auch eine Hl. Messe in St. Johann. Gleiches gilt für Pfingsten.

Fronleichnam und Christi Himmelfahrt fallen immer auf einen Donnerstag, so dass wir den Abendgottesdienst um 18 Uhr in St. Johann als Vorabendmesse zum Hochfest begehen werden. Am Tag selbst möchten wir die ganze Gemeinde gerne für den 10 Uhr Gottesdienst in St. Michael einladen. Bei gutem Wetter planen wir weiterhin an Fron-

leichnam den Gottesdienst in den Kurparkterrassen zu beginnen. Ein Abendgottesdienst wird nicht gefeiert.

Die Sammlung der Gemeinde möchten wir auch hinsichtlich eines Festes voranbringen, das aufgrund seiner Thematik dazu ermutigt: Erntedank. Die Gottesdienste am entsprechenden Sonntag - die Vorabendmessen bleiben unangetastet - werden zusammengefasst zu einer feierlichen Hl. Messe um 11 Uhr. Es gibt Überlegungen diese nach Möglichkeit auf einem Bauernhof zu halten – bei schlechtem Wetter in St. Gregorius.

Pastor Faltyn

Christi Himmelfahrt

Gottesdienste:
Mittwoch, 13. Mai,
um 18 Uhr Vorabendmesse
in St. Johann

Donnerstag, 14. Mai,
um 10 Uhr Hl. Messe
in St. Michael,
mit dem Kantatenchor

Diakon Andreas Möhlig...



...wird zum Priester geweiht!

Noch bis Ostern wird Diakon Andreas Möhlig in unserer Pfarre seinen Dienst tun. Am

Samstag, 23. Mai, wird er von Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff zum Priester geweiht. Die Weiheliturgie beginnt um 9.30 Uhr im Aachener Dom.

Seine erste Heilige Messe (Primiz) wird er in seiner Heimatpfarrei St. Peter in Sinzig am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 11 Uhr feiern. Anschließend besteht

die Möglichkeit zur Begegnung im dortigen Pfarrheim. Am Nachmittag wird es eine Dankandacht geben, bei der auch der Einzelprimizsegen gespendet wird.

In unserer Pfarre St. Gregor von Burtscheid wird er seine **Primiz am Sonntag, 31. Mai, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael** feiern. Im Anschluss an diesen Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizsegens und zur Begegnung.

Schon jetzt eine herzliche Einladung, diese Gottesdienste mitzufeiern und unseren Diakon im Gebet auf seinem Weg zu begleiten.

Thomas Faltyn und Frank Hendriks

Willkommen

Willkommen in St. Gregor!
Unsere Pastöre Frank Hendriks und Thomas Faltyn laden herzlich alle Neuzugezogenen zu einem **Kennenlertreffen** bei Getränken und Knabberlei, am **10. Mai um 11 Uhr nach der Familienmesse in St. Johann in den Garten der Alten Sakristei**, ein. Eingeladen sind

aber auch alle Gemeindemitglieder, die gerne die „Neuen“ persönlich ansprechen und bei dieser guten Gelegenheit begrüßen und von unserer Pfarre erzählen möchten.

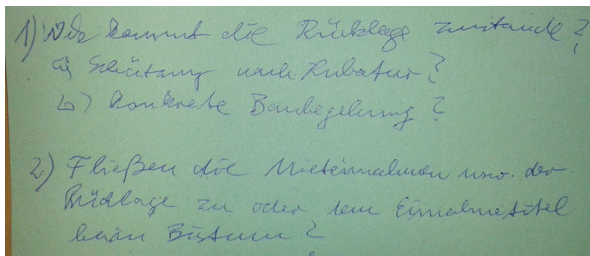
Kontakt: Pfarrbüro Tel. 961010 oder neuzugezogene@st-gregor-von-burtscheid.de.

Andrea und Georg Siek

Neues vom KIM-Prozess

Bei der Informationsveranstaltung im Gemeinschaftsraum von St. Gregorius am 12. November 2014 sind Fragen unbeantwortet geblieben. Wir hatten zugesagt, dass wir diese offenen Fragen sukzessive in den kommenden Pfarrbriefen beantworten wollen.

Hierzu haben wir jetzt, auch weil diese Fragen mehrfach auftauchen, die nachfolgenden Fragen ausgewählt.



1) Wie kommt die Rücklage zustande?

a) Schätzung nach Kubatur?

b) konkrete Baubegehung?

2) Fließen die Mieteinnahmen usw. der Rücklage zu oder dem Einnahmetitel beim Bistum?

1. Die Rücklage für die pastoral genutzten Gebäude basiert auf Erfahrungswerten des Bistums Aachen. Das Bistum Aachen hat die Instandhaltungskosten für Kirchen und andere pastoral genutzten Gebäude über Jahre hinweg betrachtet und ermittelt, dass für die vollumfängliche Instandhaltung eines Kirchengebäudes je nach Alter 3 Euro bzw. 3,30 Euro pro m³ umbauten Raum notwendig sind; für Pfarrheime, Pfarrhäuser, etc. wurde ein Wert von 2,83 Euro/m³ ermittelt. Aus den tatsächlichen Kubaturen ergibt sich dann die Höhe der zu bildenden Rücklage.

Darüber hinaus hat eine Begehung durch Mitarbeiter der Joseph-Immobilien-Stiftung, Bamberg, stattgefunden. Dabei wurde u.a. auch der kurz-, mittel- und langfristige Instandhaltungsbedarf ermittelt.

2. Mieteinnahmen aus kirchengemeindlichen Gebäuden werden zunächst als solche verbucht. Der Kirchenvorstand entscheidet, ob zusätzliche Mieteinnahmen und Nutzungsentschädigungen direkt der Rücklage zugeführt werden oder ob dies am Jahresende geschieht.

Wird durch den KIM-Prozess gewährleistet,
dass die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Gruppen
mit Versammlungsräumen und Veranstaltungen
weiterhin wie bisher ~~gewährleistet~~
erfolgreich sein kann?

Wird durch den KIM-Prozess gewährleistet, dass die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Gruppen

mit Versammlungsräumen und Veranstaltungen weiterhin wie bisher erfolgen kann?

Ja. Während des Beratungsprozesses hat die KIM-Projektgruppe jeden einzelnen Raum betrachtet und dabei die Nutzungshäufigkeit, die Anzahl der Nutzer und die Dauer der Nutzung erfasst und den Raumbedarf in St. Gregor von Burtscheid ermittelt. Wir können auch bei einer gemeinsamen Nutzung der Räume im Pfarrheim Herz Jesu mit der freien evangelischen Christusgemeinde und im Pfarrheim St. Johann mit dem Zentrum für soziale Arbeit sicherstellen, dass all unsere Gruppen und Veranstaltungen Raum und Platz haben. Darüber stellt eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten und die damit verbundene – auch finanzielle – gemeinsame Verantwortung sicher, dass wir die Häuser auch zukünftig erhalten können.

2 Immobilien wurden bislang
nicht erwähnt:
- St. Aposteln
- Eismühle
Was ist dafür vorgesehen ?

Zwei Immobilien wurden bislang nicht erwähnt:

- St. Aposteln
- Eismühle

Was ist dafür vorgesehen ?

Derzeit sind für die Immobilien St. Aposteln und Eismühle, ebenso wie für die Marienkapelle, keine Veränderungen vorgesehen. Auch hier ist eine gemeinsame Nutzung mit Kooperationspartnern denkbar.

Für die KIM-Arbeitsgruppe: B. Lefering

Frankenberg im Aufbruch

Im Frankenberger Viertel ist viel los. Nicht nur in der und um die Burg herum und auf dem Neumarkt entfaltet sich das Leben im Stadtteil. Auch das spirituelle Zentrum, Herz Jesu, liebevoll der „Frankenberger Dom“ genannt, ist verstärkt ins öffentliche Interesse getreten. Das ist auch ein Ergebnis der Vorstellung der KIM-Ergebnisse im letzten Herbst.



Der vom Bistum angestoßene KIM-Prozess stellte die Kirchengemeinde St. Gregor von Burtscheid vor die Aufgabe, konkrete Gebäude zu benennen, die zukünftig von der Bezuschussung des Bistums ausgenommen werden sollten. Eine große Herausforderung, die abzusehen im Ergebnis für Unmut sorgen würde.

Der KIM-Arbeitskreis hatte sich schließlich für die Kirche Herz Jesu entschieden und gleichzeitig ein Konzept vorgestellt, dass die Teilnutzung durch einen Investor vorsah. In der Konsequenz sollte ein Teil des Kirchenraumvolumens umgewidmet werden, wodurch gleichzeitig ein verkleinerter Gottesdienstraum erhalten geblieben wäre. Als inhaltlicher Schwerpunkt für den Gemeindeteil Herz Jesu legt das Konzept die Kinder- und Familienpastoral vor.



Die Reaktionen führten im Nachgang zur Pfarrversammlung im letzten Dezember zu verschiedenen Initiativen im Viertel, die die Menschen für „ihren“ Frankenberger Dom neu begeistern möchten. Eine erste Versamm-



lung Ende 2014 entwickelte sich gleichsam spontan zu einem Gesprächsforum, in welchem zum einen deutlich wurde, dass sinnvolle Alternativen zum angedachten Konzept von der Pfarrleitung gerne gehört werden, und zum anderen Menschen mit ihren Ideen und ihrem Engagement in der Gemeinde jederzeit willkommen sind. Und so entstand aus diesem ersten Treffen eine Art „Ideenwerkstatt“, die die Menschen sammeln möchte, die etwas bewegen wollen und eine neue Chance für sich in der Gemeinde sehen. Alle sind sich einig: Das Frankenger Viertel hat viel Potential. Eine weitere Initiative ist die Gründung eines Kirchbauvereins

„Frankenberger Dom“ vgl. www.frankenberger-dom.de. Der Verein möchte seinen Beitrag zum Erhalt der Kirche leisten und gleichzeitig ihre Bedeutung für das Viertel ins Bewusstsein der Menschen heben.

Haben Sie Ideen? Wollen Sie helfen? Sie sind uns willkommen. Wir laden ein zur nächsten **Ideenwerkstatt am 19. März um 20 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu.**

Text: T. Faltyn, A. Speicher

Fotos: H. Warnecke



Gemeinsam die

Weltgebetstag - „Begrleift ihr meine Liebe?“

In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag der Frauen am
6. März um 17 Uhr in der Immanuel Kirche.

Den Weltgebetstag und den Gottesdienst für 2015 haben Frauen von den Bahamas vorbereitet. Unter der Überschrift „Begrleift ihr meine Liebe“, die Bezug nimmt auf die Fußwaschung Jesu, lassen sie uns miterleben, welche Hoffnungen ihr Leben prägen.

In der Fußwaschung wird Ungewöhnliches erzählt: Jesus, der Lehrer, wäscht seinen Jüngern die Füße. Jesus kehrt die Rollen um – und so sollen es auch seine Jünger und Jüngerinnen tun. Wer zu Jesus gehört, hat die Freiheit und die Verpflichtung, sich den Anderen zuzuwenden, sich um sie zu kümmern und ihre Alltagslast zu erleichtern, sich nicht zu schade zu sein. Die Fußwaschung weist damit in die Zukunft – aber sie ist auch ein Zeichen, eine bildliche Zusammenfassung dessen, was den ganzen Weg Jesu geprägt hat: in seinem Handeln zeigt sich, dass seine Liebe eine dienende Liebe ist und nicht eine huldvoll von oben gewährte Gunst.

Begrleifen wir das – begrleifen wir seine Liebe?

Neben der Auseinandersetzung mit dem Bibeltext aus dem Johannevangelium nehmen uns die Frauen der Bahamas auch mit hinein in die Herausforderungen in ihrem Land:

Wie gehen sie mit der Gefährdung durch die immer wiederkehrenden Hurrikane um? Wie bleiben sie im Kontakt – wie sieht ihr Netzwerk zwischen den weit auseinander liegenden Inseln aus? Welche Chancen haben junge Frauen? Wie bewahren sie Schätze ihrer besonderen Tradition?

Hierzu lade ich alle herzlich ein!

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung!

Für das Vorbereitungsteam:

Silvia Dederichs, Gemeindereferentin

Fastenzeit erleben

Nacht der Lichter

Die Nacht der Lichter beginnt am **Palmsonntag, 29. März, um 19.30 Uhr in St. Johann**. Zuvor gibt es ab 19.15 Uhr eine musikalische Einstimmung durch den Chor Glissando, der zusammen mit einigen Instrumentalisten unter der Leitung von Giuseppe Strina die musikalische Gestaltung übernimmt.

Da in diesem Jahr am Palmsonntag die Sommerzeit beginnt,



wird zusätzlich zu den brennenden Kerzen das Licht des Tages an diesem Abend länger als gewohnt Helligkeit verbreiten. Ausgehend von diesem hellen Abend wollen wir die Heilige

Woche beginnen und in die Dunkelheit der Karwoche hinein beten. Die Impulse zur Besinnung sind erneut an die liturgischen Texte dieser besonderen Tage angelehnt, hinzu kommt eine Zeit der Stille. Bei den meditativen Gesängen aus Taizé sind alle wieder zum Mitsingen eingeladen.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Abend mit uns inne halten und dem Wort Gottes Raum geben, um gemeinsam dem österlichen Licht Christi entgegen zu gehen.

Cäcilia Eilmans

Karfreitag - Besinnung in Wort und Musik

Nach alter Tradition findet am **Karfreitag, 3. April, um 20 Uhr, in St. Gregorius** eine musikalisch-literarische Besinnung statt. Prof. Dr. Magda Motté liest Prosa und Gedichte zum Karfreitag. An der Orgel: Georg Blümer

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium

Heilige Messen, mit Austeilung des Aschenkreuzes am Aschermittwoch, 18.2.:

St. Michael, St. Gregorius 19 Uhr
Herz Jesu, St. Johann 18 Uhr

Gemeinsam die Fastenzeit erleben

Kinderbibeltag

Herzliche Einladung an unsere Kinder zum Kinderbibeltag am **14. März von 9.30 Uhr bis 17 Uhr im Pfarrheim Viktoriaallee 51.**

Thema: **Gott und Gold - Wie viel ist genug?**

Anmeldung in den Pfarrbüros bis zum **11. März.**

Kostenbeitrag für Material und Mittagessen **5 Euro** (Geschwisterkinder **3 Euro**)

Den Abschluss feiern wir in der Familienmesse am Sonntag, **15. März, um 10 Uhr** in Herz Jesu.

Palmstockbasteln

Am **Freitag, 27. März, von 15.30 bis 18 Uhr** sind alle Kinder eingeladen, im **Gemeinschaftsraum von St. Gregorius** miteinander bunte Palmstöcke zu basteln, zu singen und hören, was sich am Palmsonntag in Jerusalem zugetragen hat.

Anmeldung: bis spätestens 25. März in den Pfarrbüros zu den bekannten Öffnungszeiten. Beitrag für Bastelmaterial 3 Euro.

Am Palmsonntag, 29. März, Palmweihe um 10 Uhr in St. Johann, anschl. Prozession zum Familiengottesdienst nach St. Michael.

Christine Eherer

„In die Stille gehen“

mit Texten von Madeleine Delbrel

„Wohlan denn armer Mensch, entfliehe ein wenig deinen Beschäftigungen, verbirg dich eine Zeit vor deinen lärmenden Gedanken, wirf ab jetzt die drückenden Sorgen und stelle zurück deine mühevollen Beschäftigungen. Sei ein wenig frei für Gott und ruhe eine Weile in ihm.“
(Anselm von Canterbury)

Ort: Kapitelstraße 1

Anmeldung: bis spätestens 18. Februar bei Sr. Christl Winkler, Tel.. 0241/64 819; E-Mail: christl.Winkler@yahoo.de

Termine: donnerstags 19. und 26. Februar, 5., 12., 19. und 26. März, jeweils von 20 bis ca 21.30 Uhr

Begleitung: Sr. Christl Winkler SA
Elemente: Hinführung in die Stille mit einem kurzen Satz von Madeleine Delbrel, Erfahrungsaustausch in der Gruppe, ca 40 Minuten sitzen in der Stille, Abschluss





KANZELTAUSCH

in der Passions-/ Fastenzeit 2015



Herzliche Einladung

Pfarrerin Sabine Haag,
Pfarrer Martin Obrikat und
Prädikant Manfred Wussow von
der Evangelischen
Kirchengemeinde Aachen
predigen in den Kirchen St.
Johann & St. Gregorius sowie im
Gemeindezentrum St. Aposteln.

Diakon Andreas Möhlig
und Gemeindefereent
Markus Henz von der
Pfarre St. Gregor von Burtscheid
predigen in der
Auferstehungskirche und in der
Immanuelkirche.

22.2.2015, 11.15 Uhr:
Gemeindefereent Markus Henz
in der Immanuelkirche, Siegelallee 2

28.2.2015, 16.30 Uhr:
Pfarrer Martin Obrikat
in Herz Jesu, Viktoriaallee 55

8.3.2015, 12.00 Uhr:
Pfarrerin Sabine Haag
in St. Aposteln, Branderhoferweg 100

15.3.2015, 9.30 Uhr:
Diakon Andreas Möhlig
in der Auferstehungskirche, Am Kupferofen

21.3.2015, 17.30 Uhr:
Prädikant Manfred Wussow
in St. Johann, Abteiplatz

MISEREOR

FASTENAKTION 2015:

Es ist gar nicht so einfach, das neue MISEREOR-Leitmotiv für die Fastenaktion 2015 zu lesen und dann auch noch zu verstehen:

„**Neu denken!**

Veränderung wagen!“

Wer würde nicht Ängste entwickeln, wenn Dinge ohne unser Zutun sich ändern, sich umbilden oder gar ein neues Gesicht bekommen? Sind wir doch gewohnt, mit vertrauten Vorstellungen zu leben und diese in unseren Gesprächen zu verwenden!

In diesem Jahr stehen Fischerfamilien aus den Philippinen im Mittelpunkt der Fastenaktion. Schwere Taifune, in immer größerer Zahl und heftigerem Ausmaß, bedrohen ihr Leben. In Deutschland haben wir die Möglichkeit, uns auf die Folgen des Klimawandels einzustellen. Dort aber sind die Menschen den Gewalten der sich verändernden Natur ausgeliefert. MISEREOR unterstützt die Familien dabei, ihr Leben am Meer weiter zu führen und ihre Existenzgrundlage zu schützen.

Diese Fischerfamilien leben bei der Großstadt Davao dort, wo der Fluss ins Meer mündet. Die Mangroven-Wälder, die diesen Küstenbereich schützen, sind

neu denken!
Veränderung wagen!

bedroht. Sie werden zunehmend abgeholzt, um Feuerholz zu gewinnen. Die örtlichen Fischer-Gemeinschaften setzen sich vehement und mit Erfolg zur Wehr. Es entstehen neue Mangroven-Pflanzungen, die als Wind- und Wellenbrecher die Küste schützen. Das ist ein beeindruckendes Beispiel, wie sich Menschen mit Mut und Zuversicht schwierigen Herausforderungen stellen. Sie schlagen neue Wege ein und bewahren dennoch ihre Tradition und ihre Identität. In bemerkenswerter Weise zeigen sie Bereitschaft zur Veränderung.



Das neue Hungertuch

Wo ist bei uns, bei den Christen in Deutschland, ein neues Denken gefordert? Wo sollen wir Altvertrautes zurücklassen, neu denken und Veränderung wagen? Werfen wir doch einen Blick auf das neue Hungertuch! Dieses Meditationsbild, das wir in der Fastenzeit in unseren Kir-



chen betrachten können, wurde von einem Künstler aus China, Prof. Dao Zi, gestaltet. Der Titel lautet: „Gott und Gold“. Der Künstler hat sich von den Versen der Bergpredigt inspirieren lassen: „Wo Dein Schatz ist, da ist Dein Herz.“



MISEREOR-Hungertuch 2015

Gott und Gold

Das Gold (der goldene Stein) symbolisiert Christus: Er ist der Stein, an dem wir uns stoßen, weil er eine Entscheidung fordert: Dienst Du Gott oder dem Gold?

Wie viel ist genug?

Um das leuchtende Gold sind viele Goldkörner verstreut. Gott hat mit der Schöpfung reichlich Güter in unsere Verantwortung gegeben. Offenkundig ist für alle genug da. Bin ich zufrieden mit diesem „Genug“?

...für alle ein gutes Leben?

Damit das Leben der Armen eine Zukunft hat, sind wir einge-

laden, nachzudenken über Lebensstil und Lebenshaltungen, in denen Lebensqualität nicht mit Konsum verwechselt wird.

*Für den Arbeitskreis Eine-Welt
Christoph Meimberg, Wolfgang Schoop*

Termine:

Fastengebete und Meditation zum Hungertuch

23. Febr., 2. März, 9. März
jeweils 19.00 Uhr

in der Krypta von St. Gregorius,

Vortrags- und Diskussion-Veranstaltung mit Miraflor Austria

2. März, 20 Uhr, im Gemeinschaftsraum von St. Gregorius.

Miraflor Austria, MISEREOR-Gast von den Philippinen, ist als Sozialarbeiterin und Leiterin des örtlichen Entwicklungsdienstes tätig. Sie arbeitet mit indigenen Gruppen, Mütter-Clubs und Fischerfamilien zusammen. Hier ist Bildungsarbeit eine besondere Herausforderung, weil viele Menschen nicht lesen und schreiben können.

Fastenessen

22. März 2015, 12.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum von St. Gregorius

Gottesdienste zur Fastenaktion:

21.3., 16.30 Uhr in Herz Jesu

22.3., 11 Uhr St. Gregorius

12 Uhr St. Aposteln, 19 Uhr St. Michael

MISEREOR KONTO:

PAX-Bank Aachen

Konto: 10 10 10

BLZ: 370 601 93

IBAN DE75 3706 0193 0000 101010

SWIFT-BIC GENODED1PAX

KAR- UND OSTERTAGE IN ST. GRE

Freitag, 27.03. 18.00 Uhr

Bußgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael

Palmsonntag 29.03. 10.00 Uhr

Palmweihe in St. Johann anschließend Proze

Ansonsten gilt die Messordnung wie an je

HERZ JESU

ST. GREGORIUS

ST. MICHAEL
PFARRKIRCHE

GRÜN- DONNERSTAG 02.04.	18.00 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkatechese	
KARFREITAG 03.04. Karfreitagsliturgie	15.00 Uhr	11.00 Uhr Kleinstkinder- kreuzweg 15.00 Uhr 20.00 Uhr Besinnung in Wort und Bild	15.00 Uhr
KARSAMSTAG 04.04.		21.00 Uhr Osternacht anschließend Osterfeuer	20.00 Uhr Osternacht anschließend gemeinsam
OSTERSONNTAG 05.04.	6.00 Uhr Osterfeier in der Frühe mit anschl. Frühstück 10.00 Uhr Hl. Messe anschließend Ostereiersuche	11.00 Uhr Hl. Messe anschließend Ostereiersuche	19.00 Uhr Hl. Messe
OSTERMONTAG 06.04.		11.00 Uhr Hl. Messe	19.00 Uhr Hl. Messe

REGOR VON BURTSCHIED

Michael in Verbindung mit Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit
Prozession zur Familienmesse in St. Michael

in jedem Wochenende

ST. MICHAEL ST. JOHANN ST. APOSTELN MARIENKAPELLE

	20.00 Uhr Hl. Messe		
			11.00 Uhr Kinderkreuzweg
und insames Osterfeuer	20.00 Uhr für Kinder und Familien anschließend Osterfeuer		
		12.00 Uhr Hl. Messe	
	10.00 Uhr Hl. Messe	12.00 Uhr Hl. Messe	

Gemeinsam für Kolumbien

Weihnachten steht vor der Tür, der Club öffnet vor den Feiertagen ein letztes Mal seine Tore und zahlreiche Jugendliche und alte Bekannte versammeln sich in der Michaelsbergstraße. An diesem Sonntag, 21. Dezember 2014, nutzte der AKJ von St. Gregor die vorweihnachtliche Stimmung, um auf eine neue Hilfsorganisation aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln für kolumbianische Entwicklungshilfe.

Diese Organisation „Fundación Concern Universal de Colombia“ steht in Zusammenarbeit mit dem BDKJ Aachen und engagiert sich vor allem in Ibagué in Kolumbien. Amélie Becker (19), ein eifriges Mitglied des AKJ, verbringt zur Zeit ein Jahr vor Ort als Freiwillige und unterstützt dort Kinder, Jugendliche und Frauen in Bildung und Aufklärung.

Diese Unterstützung reicht von Spielen und Basteln mit kolumbianischen Kindern bis hin zu Gesprächen mit Frauen oder Jugendlichen über Demokratie, Rechte, Kultur, Frieden und Teilnahme in Zusammenarbeit mit „Bienstar Familiar“, einer staatlichen Institution.

Das Engagement unseres Mitglieds Amélie hat uns dieses Jahr dazu bewegt, abermals eine Benefizveranstaltung, die-

ses mal zu Gunsten der Hilfe in Kolumbien, zur Weihnachtszeit zu veranstalten.



Letztes Jahr wurden bereits 360 Euro an ehrenamtliche Projekte in Tansania gespendet, weshalb wir dieses Jahr besonders erfreut sind über einen zusätzlich gewachsenen Betrag von 400 Euro. Eintritt war im Club wie immer frei. Lediglich die Kombination aus den Einnahmen des Abends, einer an der Theke aufgestellten Spendenbox und einer unterhaltsamen Versteigerung persönlicher Gegenstände der



AKJ-Mitglieder erbrachte diese stolze Summe.

Weihnachtsmusik, Glühwein, Plätzchen und die Vorfreude auf die bevorstehenden Weihnachtstage bescherten zahlreichen Jugendlichen einen schönen Abend, an dem sie gleichzeitig etwas Gutes taten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diesen Abend möglich gemacht und besonders Amélie in ihrer Arbeit und ihrem Engagement unterstützt haben.

Mehr zu ihrer Arbeit und den Projekten vor Ort auf www.bdkj-aachen.de, Stichwort Kolumbienen.

Eva Laschet

„Ich habe mit eigenen Augen gesehen, was diese Arbeit bewirkt und denke, dass jeder Cent richtig und gut investiert wäre!“, sagt Amélie Becker. Auf diesem Wege möchten auch wir, der AKJ, einen Spendenaufruf für die indigenen Projekte in Coyaima und Ortega oder wahlweise für die Fundacion Concern Universal aussprechen und würden uns über jeden Beitrag freuen:

Kontoinhaber: BDKJ Aachen im Bistum Aachen e.V.

Stichwort: Amélie Becker

Concern Universal

Konto: 1003 917 203

BLZ: 370 601 93

Pax Bank eG Aachen



Die neuen Messdiener

Am 1. Advent 2014 wurden durch Pfarrer Frank Hendriks und Diakon Andreas Möhlig 25 Mädchen und Jungen in die Messdienerschaft unserer Pfarre aufgenommen. Frohgelaunt zogen die Kinder ihre Messdienergewänder als Zeichen dafür an, dass sie zum Dienst in der Liturgie bereit sind. Dafür sagen wir als Pfarrgemeinde HERZLICHEN DANK!

Familie mittendrin

Familie mittendrin – ein offener Familienkreis

Familie mittendrin – ein Arbeitskreis, der vor etlichen Jahren aus dem Kreis „Junge Familie“ in St. Gregorius hervorgegangen ist. Als „Junge Familie“ hatten wir zusammen mit unseren Kindern vor allem Wochenendaufenthalte, die unter einem speziellen religiösen Gesichtspunkt standen, durchgeführt. Doch irgendwann merkten wir: unsere Kinder wollen nicht mehr mit uns das Wochenende auf diese Weise teilen. Wir Erwachsene hatten aber Gefallen an dem gemeinsamen Erleben gefunden und machten weiterhin Städtewochenend-, Wander- und Radtouren. So war die Umbenennung des Arbeitskreises nur noch eine Äußerlichkeit.

Familie mittendrin – ja, mittendrin fühlen wir uns! Mittendrin in unseren Familien, mittendrin im Leben, mittendrin auch in der Pfarre St. Gregor von Burtscheid!

Wir sind also zwar ein gewachsener, aber offener Familienkreis, meist Paare mit mittlerweile erwachsenen Kindern, aber auch Singles fühlen sich bei unseren Unternehmungen wohl und sind herzlich willkommen.

Neben gemeinsamen Unternehmungen verschiedenster Art, setzen wir uns auch kritisch mit der Situation von Kirche auseinander und sind in Glaubensfragen immer im Gespräch.

Mittlerweile haben sich in unseren Jahresprogrammen bestimmte Unternehmungen etabliert, die sich immer wieder bewährt haben: Radtouren von Knooppunkt zu Knooppunkt meistens Anfang Mai, Besichtigungen interessanter Einrichtungen und Wanderungen in der Sommerzeit,

Besuche in bedeutenden Kunstmuseen im Spätherbst, weiterhin stehen Gesprächsabende, aber auch hin und wieder Wochenendaufenthalte auf dem Programm.





Einzelne Personen oder Paare planen und organisieren die jeweilige Veranstaltung, wer eine Idee hat, darf sich gerne einbringen. Auf der Homepage der Pfarre St. Gregor von Burtscheid kann sich jeder über die vergangenen Aktivitäten informieren:

http://www.st-gregor-von-burtscheid.de/de/familie_mittendrin.

Das neue Programm 2015 liegt etwa ab Februar vor. Ein Blick in die Homepage lohnt sich. Über neue Teilnehmer und damit neue Akzente und frische Ideen freuen wir uns immer.

Sind Sie mit uns mittendrin dabei!

M. Meimberg



Interessante Themen bei freiRAUM

Auch im nächsten Jahr möchten wir Sie/euch zu unseren freiRAUM-Abenden jeweils um 20 Uhr in die Marienkapelle nach Burtscheid einladen.

Termine:

17. März: Lebenswende – Lebensende ... vom Sterben und Sterbenlassen

23. Juni: Hundert auf ein Lot – Was schafft Freundschaft?

22. September: Ausgeschöpft – Wie nachhaltig leben wir?

8. Dezember: Ich lieb mich, ich lieb mich nicht ... von Liebe und Anerkennung

Weitere Informationen zu freiRAUM finden Sie/findet ihr unter:

<http://www.st-gregor-von-burtscheid.de/de/freiraum>

Markus Henz, Gemeindeferent

Konzerte in St. Gregor

Sonntag 1. März, 16.30 Uhr
Pfarrkirche St. Michael

„Harfenräume“

Ein Konzert mit Giedrė Šiaulytė
an der keltischen- und Kon-
zertharfe

Die litauische Musikerin Giedrė
Šiaulytė ist Solo-Harfenistin
des Nationalen Symphonieor-
chesters des polnischen Rund-
funks und präsentiert in Ihrem
Konzert eine begeisterte
Vielfalt an Harfenklängen. Die-
se reicht von keltischer Musik
bis zu Pjotr Iljitsch Tschaikows-
ki. Lassen Sie sich verzaubern
und überraschen.

<http://harfenklaenge.jimdo.com/>

Sonntag, 3. Mai, 16.30 Uhr
Pfarrkirche St. Michael

Das Grenzland-Zupforchester

In traditioneller Zupforches-
terbesetzung mit Mandoline,
Mandola, Gitarre und Kontra-
bass versprechen wir Ihnen
ein besonderes und abwechs-
lungsreiches Klangerlebnis,
das Werke aus den verschie-
densten Musikepochen von der
Renaissance über Barock und
Klassik bis hin zu zeitgenöss-
schen Werken umfasst.



Viele Kinder und Betreuer haben es wieder ermög-
licht, dass unsere Pfarre besuchen konnten und den Segen
(Segne dieses Haus) verteilen konnten. Zudem sa-
hen wir, dass das Kindermissionswerk „Segen bringen, Segen
geben“ gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen
Traditionell empfing eine Abordnung unserer Stern-
singer die Besucher der Thouet-Mundart-Preisverleihung
schnell die Sammelbox zu Gunsten der Kinder in
Allen Spendern ein herzliches DANKE-SCHÖN!
Ebenfalls gilt unser großer Dank den Sternsinger-
ment: VIELMALS MERCI!

Einladung zum Sofa-Abend

Am Montag, 11. Mai, um
20 Uhr im Gemein-
schafts-
raum von St. Gregorius
findet wieder unser Sofa-
Abend statt, wie immer mit
interessanten Gästen und
Live-Musik. Lassen Sie
sich überraschen!

Für das Sofa-Team:
Claire Radermacher





möglicht, dass die **Sternsinger** die Häuser in
egen „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus
n sammeln die Sternsinger unter dem Motto
jen sein“ 34 000 Euro für Projekte, die sich für
inen und weltweit einsetzen.

Sternsinger mit ihrem Gesang am Dreikönigstag
ung im Aachener Rathaus. Auch hier füllte sich
r in der Dritten-Welt.

DN!
igern und ihren Betreuern für ihr tolles Engage-



Musik erleben

**Mittwoch, 8. und 15. April
jeweils von 18 bis 19.30 Uhr
in St. Aposteln,
Am Branderhof 100**

Johann Sebastian Bach (1685-1750) war der Höhepunkt und Vollender der „Barockmusik“. In seinem letzten großen Chorwerk, der Messe in h-moll, fasste er den Reichtum barocker Ausdrucksformen zusammen zu einem gewaltigen gesamtchristlichen Bekenntnis, das alle liturgischen Grenzen sprengt.

Anhand verschiedener CD-Aufnahmen, die auch die stilistische Breite der Bach-Interpretation aufzeigen, wollen wir dies darstellen und erleben, was wohl Beethoven mit seinem berühmten Ausspruch meinte: „Nicht Bach, Meer müsste er heißen!“

Einführung und Erläuterung:
Dr. Heinz Malangré.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Vollständige Texte werden zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist frei.

KFD. bringt frischen Wind

Hallo, meine Damen der Gemeinde St. Gregor von Burtscheid!

Wissen Sie, was die Abkürzung KFD. bedeutet?

KFD. steht für katholische Frauen Deutschlands. Sie repräsentiert sich als bundesweiter, starker Frauenverband, der bis in die Regionalstellen aller Pfarreien gegliedert und von diesen Wirkungsstätten aus, tätig ist. Die Arbeit des Verbandes bezieht sich auf drei starke Begriffe: Frauen, Macht, Zukunft, ebenso zu verstehen als Wortspiel – Frauen gestalten Zukunft. – In guten Gesprächen argumentiert die KFD. folgendermaßen: Sie bringt frischen Wind in die Kirche, indem sie Frauenthemen offensiv anspricht.

Es sind viele Themen, die massiv in unser Leben eingreifen. Probleme aller Art, Lebensumstände, soziale Gerechtigkeit, Politik, Bildung u.v.m. bedürfen der Reformen und Verbesserungen. Die KFD. hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Frau, Mutter, Familie einzustehen, das Wort zu ergreifen und auf dringende Veränderungen hinzuarbeiten.

Das ist eine große verantwortungsvolle Aufgabe, die ebenso viel Arbeitseinsatz beinhaltet. Dazu benötigt die KFD. interes-

sierte Mitarbeiterinnen. Diese fehlen dem Verband auf breiter Ebene.

Mit meinem Gruß appelliere ich ebenso im Namen meiner KFD.-Gefährtinnen an Ihre Mitmach-Freude, die sinnvolle Arbeit unseres Verbandes zu unterstützen. Sie erfüllen nicht nur einen guten Zweck, sondern schenken sich selber neue Lebensinhalte.

Für die Mitarbeiterinnen der KFD.-Gemeinde St. Gregor von Burtscheid:

Christel Creutz (Tel. 65765)

neu maß nehmen

*ballast hat sich angesammelt
er macht unnötig schwer und eng
ich will dinge und gewohnheiten
abwerfen
um leichter zu leben*

*was brauche ich?
was habe ich
das andere brauchen?
was will ich?
wer will ich sein?*

*weniger ist mehr
und genug ist
vielleicht schon zu viel
frei sein von
frei sein für*

*das leben in fülle
gott hat es uns zugesagt*

M. Hüsch



Vielleicht brauchen Sie ...

- als Alleinerziehende Unterstützung zur Hausaufgabenbetreuung oder mal zwei Stunden Kinderbetreuung, um einen Arztbesuch oder Erledigungen zu machen.
- als älterer Mensch Besuch und Ansprache, da Ihre Familie weit weg wohnt.
- als gerade erst Alleinlebende Hilfe bei Formularen und Behördengängen.
- nach einer Krankheit etwas Unterstützung, da die Kraft noch nicht zum Einkaufen reicht.
- als Neuzugezogene ein paar Tipps, wo Sie hier welche Einrichtungen und Angebote finden.

Für diesen Bedarf oder ähnliche Situationen gibt es Frauen und Männer, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätig sind und Ihnen kostenlos ihre Unterstützung anbieten.

Machen Sie auch andere oder uns darauf aufmerksam, wo wir helfen können.

Vielleicht können Sie ...

- freie Zeit anbieten, um vorübergehend jemanden zu besuchen?
- Haben Sie Lust, in einem Team engagierter Frauen und Männer mitzuwirken?
- Sie bestimmen Ihren zeitlichen Einsatz und verpflichten sich nur zu
- überschaubaren Aufgaben. Sie erfahren Sinn erfüllte Zeit.

Während Ihrer Tätigkeit sind Sie versichert und bekommen Fahrkosten erstattet.
Wir informieren Sie gern in einem Gespräch.

Wir freuen uns auch über eine finanzielle Unterstützung, einmalig oder als Dauerauftrag. **Stichwort: Gregor hilft**

IBAN: DE20 3906 0180 0468 4684 68 (BIC: GENODED1AAC)

Kontakt: Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten
St. Gregor von Burtscheid, Michaelsbergstr. 6, 52066 Aachen, 0241/961010
Persönliche Sprechstunde: Donnerstag 17 – 18 Uhr
gregor.hilft@st-gregor-von-burtscheid.de



ÖKUMENISCHER TREFF

Themen und Termine 2015

- 08. Jan. Einander tragen und annehmen.- Die Jahreslosung.
- 05. Feb. Am Anfang das Ende. Am Ende ein Anfang ?
Abschiedlich leben lernen.
- 05. März Sehnsucht nach Heilung: Gesundheit und
Spiritualität.
- 09. April Je dämmer, je frömmen ? Glauben und Wissen.
- 30. April Weiter Blick in der Enge. Das kirchliche Angebot in
der Uniklinik (*Ort und Zeit bitte erfragen*)
- 11. Juni Spiritualität und Ökologie. Solidarisches
Wirtschaften (*Ort und Zeit bitte erfragen*)
- 09. Juli Grill-Abend
- 13. Aug. Die Kraft der Gewaltfreiheit - christliches
Konfliktmanagement.
- 03. Sept. **GAMBE & GAMBAS.**
Ein musikalisch-kulinarischer Abend.
- 08. Okt. Mündiges Christsein. Wie politisch ist mein Glaube?
- 12. Nov. Planungstreffen 2016
- 17. Dez. Advent, Advent...

! Änderungen wie immer vorbehalten !



donnerstags, 20 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Aachen - Annastraße 35



Schön schwer: Steingeschichten

Jenga spielen, Steine bemalen, das Glitzern von Edelsteinen bewundern, ein Haus aus Legosteinen bauen – alles schön und gut, aber was soll das mit der Bibel zu tun haben?

Diese Frage haben sich sicher auch die 36 Kinder gestellt, die im Herbst letzten Jahres am Kinderbibeltag teilgenommen haben. Aber im Laufe des Tages wurde so manches klarer.

Den Stein ins Rollen brachte die Geschichte von David und Goliath. Der kleine David, der eigentlich keine Chance gegen den übermächtigen Goliath hat, ihn aber dennoch mit Gottes Hilfe und einem kleinen Stein besiegt. Im Anschluss an diese steinalte Geschichte gab es Steine für die Kinder. Große und kleine, schwere und leichte, raue und glatte, matte und glänzende. Jeder Stein ist anders und kann einer Vielzahl von Zwecken dienen, z.B. als Waffe wie bei David und Goliath oder in der Geschichte der Ehebrecherin. Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Mit Rollenspielen haben die Kinder sich in Situationen versetzt, wo sie oder andere ausgegrenzt wurden.

Dass ein Stein mehr sein kann als nur eine Waffe, wurde bei den 10 Geboten deutlich. Diese wurden

wörtlich in Stein gemeißelt und haben ihre Bedeutung bis heute nicht verloren.

Damit die Kinder nicht schliefen wie ein Stein, gab es eine Mittagspause, in der sie sich stärken und austoben konnten. Anschließend ging es mit der Geschichte vom leeren Grab in den Nachmittag. Als Erinnerung an den steinigen Tag durfte jedes Kind einen Stein bemalen und ihn als Denkstein mit nach Hause nehmen.

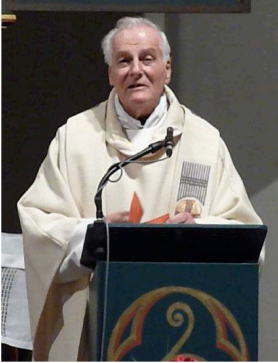
Dem steinigen Weg ein Ende bereitete dann der Gedanke von Jesus als Eckstein. „Gott baut ein Haus, das lebt“ sangen die Kinder. Jeder von uns ist ein Stein im Kirchenkonstrukt. Auf jeden einzelnen Stein kommt es an. Fehlt einer, kann alles zusammenbrechen.

Und obwohl so viele unterschiedliche Aspekte und Steingeschichten thematisiert wurden, hatten wir uns seit dem Morgen kaum einen Steinwurf weit entfernt. Es könnte der gleiche Stein sein, den David im Kampf gegen Goliath als Waffe benutzt hat, der jetzt unsere Kirche stützt.



Melanie Völker

Wir trauern um...



Professor Karl-August Adams.

Er wurde 1936 in der Schweiz geboren und verstarb am

22. September 2014 in Würselen.

Mitte der siebziger Jahre hat Professor Adams an der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach den Fachbereich für Sozialarbeit / Sozialpädagogik mit aufgebaut. Bis zu seiner Pensionierung war er bei Kollegen und Studenten ein sehr geschätzter Hochschullehrer. Bemerkenswert war sein Einsatz für die Studenten und auch sein Engagement bei deren privaten Schwierigkeiten.

Mit Pfarrer W. Zimmermann hat er fast 17 Jahre in St. Johann den frischen Wind und die Neuerungen des Konzils den Menschen nahe gebracht und in der Gemeinde umzusetzen versucht. Besonders in der Zeit der schweren Krankheit von Pfr. Zimmermann hat er sich intensiv um die Pfarrarbeit, die Gottesdienste und Gremien gekümmert.

Nicht nur für Erwachsene hat er beeindruckende und unkonventionelle Gottesdienste gestaltet, den die einen provokant, die anderen als befreiend empfanden, sondern auch seine regelmäßigen Kleinkinder-Gottesdienste fanden Anerkennung und regen Zuspruch.

1983 zog er nach Würselen, fühlte sich aber St. Johann in Burtscheid weiterhin sehr verbunden. In regelmäßigen Predigtreihen, Vorträgen und Besinnungstagen sowie bei den hl. Messen in der Senioren-Tagesstätte brachte er den Menschen Gottes befreiende Botschaft nahe. Für Interessierte gab es lange Jahre einen Bildungstag, der vom Frauentreff aus St. Gregorius organisiert wurde, der seine Besucher stets bereichert entließ. Gerne kam die Pfarre seinem Wunsch nach besonderer musikalischer Gestaltung der Gottesdienste nach, und unterstrich damit den Grundakkord der frohen Botschaft, um die es Herrn Adams in all seinen Bemühungen stets ging. Wir möchten ihm danken für so viel Ermutigung und sein Glaubenszeugnis, das bei vielen in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen hat.

Pastor Faltyn, Pastor Hendriks



Wir trauern um...

...Wilhelm Schoenen. Er verstarb am 18. November 2014 im Alter von 79 Jahren ganz plötzlich und unerwartet. Viele Jahrzehnte war Herr Schoenen als Organist und Chorleiter in der Pfarre St. Gregorius tätig. Sein Herz gehörte ganz der Musik und den Kindern der Kita St. Gregorius, mit denen er gern zusammen sang und die er dabei mit seinem Akkordeon begleitete. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 blieb er der Kirchenmusik, den Kindern und den Burtscheider Pfarren eng verbunden. Zusammen mit seiner Bläsergruppe übernahm er Jahr für Jahr die musikalische Gestaltung des Fronleichnamfestes und war immer auch gern bereit, bei Engpässen als Organist einzuspringen.

Mit der großen Freude, mit der er seinen Beruf ausübte, hat Herr Schoenen das Lob Gottes zum Klingen gebracht. Für seine treuen Dienste sind wir ihm über den Tod hinaus sehr dankbar und schließen ihn in unsere Gebete ein.

Pastor Faltyn, Pastor Hendriks

...Hans-Dieter Schmitzer, der am 7. Januar 2015 nach längerer Krankheit verstorben ist. Herr Schmitzer hat sich über viele Jahre hinweg um die Pflege der Außenanlagen an unseren Kirchen Herz Jesu und St. Michael gekümmert und dafür gesorgt, dass im Pfarrgarten von St. Michael der Rasen gemäht, die Hortensien gepflegt und das Laub entsorgt wurde. Mit großem Engagement hat er unermüdlich daran gearbeitet, dass kein Unkraut mehr sprießen konnte und die Beete schön und gepflegt waren.

Wir danken Herrn Schmitzer für seinen Einsatz und seine Hilfe und bitten für ihn um ein Leben bei Gott.

Pastor Faltyn, Pastor Hendriks

Regelmäßige Gottesdienste

St. Michael

nur an den 5. Sonntagen
und in den Schulferien

10.00 Uhr Hl. Messe

So - 19.00 Uhr Hl. Messe

Di - 08.00 Uhr Schulgottesdienst
KGS Michaelsberg

Fr - 18.00 Uhr Hl. Messe

St. Gregorius

So - 11.00 Uhr Hl. Messe

am 1. und 3. Sonntag als
Kinder- und Familienmesse,
außer in den Schulferien

Do - 08.00 Uhr Schulgottesdienst
KGS Höfchensweg

Do - 18.00 Uhr Hl. Messe

St. Johann Baptist

Sa - 17.30 Uhr Vorabendmesse
am 2. und 4. Sonntag:

10.00 Uhr Kinder- und
Familienmesse

Mi - 17.00 Uhr Anbetung mit Sa-
kramentalem Segen

Mi - 18.00 Uhr Hl. Messe

Mi - 21.00 Uhr Komplet

Mo - Fr

07.30 Uhr Laudes

Sa, So und an Feiertagen

08.00 Uhr Laudes

St. Aposteln

So - 12.00 Uhr Hl. Messe

Di - 18.00 Uhr Hl. Messe

Mi - 08.00 Uhr Schulgottesdienst
KGS Am Römerhof

Herz Jesu

Sa - 16.30 Uhr Vorabendmesse
am 1. und 3. Sonntag:

10.00 Uhr Kinder- und
Familienmesse

Mo - 18.00 Uhr Hl. Messe

Marienkapelle

Mo - 19.30 Uhr Gebetskreis
jeden 2. Freitag im Monat,

20.00 Uhr Taizé-Gebet

Regelmäßige Termine

Trauercafé

1. Di im Monat 15 - 17 Uhr,
Alte Sakristei St. Johann,
St. Johann 2

Ökumenischer Treff

1. Do im Monat, 20 Uhr,
ev. Gemeindehaus, Annastr. 35

Gaudeamus Chor

jeden Di von 20.15 - 22 Uhr,
Gemeinschaftsraum St. Gregorius

Chorproben im Gemeindezentrum
St. Aposteln, Am Branderhof 100:

Kantatenchor

jeden Mo von 20 - 21.30 Uhr

Junger Chor

jeden Mi von 20 - 21.30 Uhr
(für Sänger/innen zwischen 14 und
max. 50 Jahren)

Im Pfarrheim Abteistr. 7-9:

TIK - Theater in der Kirche

(Kinder ab 9 Jahren)

jeden Mi von 16.45 - 18 Uhr

Junges Orchester Burtscheid

Probe jeden Fr von 17.30 - 19 Uhr

Seniorentreffs:

BÄM

jeden Fr von 14.30 - 17 Uhr

Pfarrheim Viktoriaallee 51

Seniorengottesdienst

jeden 3. Mi im Monat um 15 Uhr

anschließend Kaffeetrinken

Pfarrheim Viktoriaallee 51

Seniorenachmittag

jeden 3. Do im Monat von 15 - 17 Uhr

Gemeinschaftsraum St. Gregorius

Abteischatzführungen

jeden 1. Sa im Monat um 15 Uhr

jeden 3. Mi im Monat um 15 Uhr

Caritas

„Gregor hilft“ - Sprechstunde

Do von 17-18 Uhr (außer Ferien)

Pfarrbüro an St. Michael



TERMINE

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
Februar			
19 Do	Film-Treff	19.30	GR
19 Do	„In die Stille gehen“, s.S. 14	20.00	Kapitelstr. 1
19 Do	Burtscheider Bibelabend	20.00	PhStJ
21 Sa	Hl. Messe mit der Chorgemeinschaft	16.30	HJ
23 Mo	Fastengebet und Meditation zum MISEREOR-Hungertuch	19.00	Kryp
25 Mi	KKV-Aquisgrana: „Haben Sie alles geregelt?“, Referent: Notar Dr. Specks	20.00	Domsing- schule
26 Do	„In die Stille gehen“	20.00	Kapitelstr. 1
März			
1 So	Konzert „Harfentöne“	16.30	StM
1 So	Jugendmesse gestaltet von Firmlingen	19.00	StM
2 Mo	Fastengebet und Meditation zum MISEREOR-Hungertuch	19.00	Kryp
2 Mo	Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit einem MISEREOR-Gast von den Philippinen	20.00	GR
5 Do	ÖKU-TREFF: Sehnsucht nach Heilung: Gesundheit und Spiritualität	20.00	EvGH
5 Do	„In die Stille gehen“	20.00	Kapitelstr. 1
6 Fr	Weltgebetstag	17.00	Immanuel Kirche
9 Mo	Fastengebet und Meditation zum MISEREOR-Hungertuch	19.00	Kryp
12 Do	„In die Stille gehen“	20.00	Kapitelstr. 1
14 Sa	Kinderbibeltag		PhHJ
15 So	Konzert des Jungen Chores	19.00	StJ
17 Di	freiRAUM: „Lebenswende – Lebensende ... vom Sterben und Sterbenlassen“	20.00	MK
18 Mi	KKV-Aquisgrana: Führung in St. Andreas, Referent: Prof. Rouette	18.00	St. Andreas
19 Do	„In die Stille gehen“	20.00	Kapitelstr. 1
21 Sa	Hl. Messe mit dem Kantatenchor	17.30	StJ
22 So	Fastenessen	12.00	GR
26 Do	„In die Stille gehen“, Begleitung: Sr. Christl Winkler SA	20.00	Kapitel- str. 1
26 Do	Burtscheider Bibelabend	20.00	PhStJ





27	Fr	Palmstockbasteln	15.30	GR
29	So	Film-Treff - Passionsandacht	18.00	GR
29	So	Nacht der Lichter	19.15	StJ

Gottesdienste für die Karwoche und Ostern s. S. 18 und 19

April

3	Fr	KKV-Aquisgrana: Gang nach Moresnet – Kreuzweg mit Dr. Arens	10.00	Parkplatz Waldschenke
8	Mi	„Musik erleben“ mit Dr. H. Malangré	18.00	StA
9	Do	ÖKU-TREFF: Je dämmer, je frömmer? Glauben und Wissen	20.00	EvGH
15	Mi	„Musik erleben“ mit Dr. H. Malangré	18.00	StA
23	Do	Film-Treff	19.30	GR
23	Do	Burtscheider Bibelabend	20.00	PhStJ
26	So	Hl. Messe mit dem Gaudeamus Chor	11.00	StG
29	Mi	KKV-Aquisgrana: „Zwischen Wüste und Welt – Mönchtum im Abendland“, Referent: Pfr. Thomas Faltyn	20.00	Domsing- schule
30	Do	ÖKU-TREFF: Weiter Blick in der Enge. Das kirchliche Angebot in der Uniklinik (m.henz@st-gregor-von-burtscheid.de)	Zeit und Ort Bitte erfragen	

Mai

2	Sa	Hl. Messe mit der Chorgemeinschaft	16.30	HJ
3	So	Konzert mit dem Grenzland-Zupforchester	16.30	StM
10	So	Kennenlertreffen für Neuzugezogene nach der Familienmesse im Garten der Alten Sakristei	11.00	StJ
11	Mo	Treffpunkt Sofa	20.00	GR
13	Mi	KKV-Aquisgrana: Standtrundfahrt mit City-Tours, Anmeldung: B.Reinders (Tel. 543389)	15.00	Elisen- brunnen
13	Mi	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt	18.00	StJ
14	Do	Hl. Messe mit dem Kantaten Chor	10.00	StM
16	Sa	Hl. Messe mit dem Gaudeamus Chor	17.30	StJ
23	Sa	Priesterweihe von Andreas Möhlig	9.30	Dom
25	Mo	Hl. Messe mit der Chorgemeinschaft	11.00	StG
31	So	Hl. Messe mit dem Jungen Chor, Firmung	10.00	StM
31	So	Primiz von Andreas Möhlig	19.00	StM

TAGESPFLEGEHAUS „BRANDER QUARTIER“ der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen

Unser Rundum-Sorglos-Paket:

Qualifizierte Pflegekräfte übernehmen die individuell notwendige pflegerische Versorgung

Gemeinsame Mahlzeiten

Vielfältige Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote

Hol- und Bringdienst-Service auf Wunsch

Große Aufenthalts-, Therapie- und Ruheräume

Montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet

GEMEINSAM STATT EINSAM

WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME UND SIND GERNE FÜR SIE DA!

SIE ERREICHEN UNSEREN ANSPRECHPARTNER
STEFAN LINDAM UNTER DER RUFNUMMER: 0241/6006-4450!



Servicezentrum Häusliche Pflege - SHP • Tagespflegehaus Brander Quartier

Freunder Landstrasse 6 • 52078 Aachen-Brand • Telefon: 0241-6006-4450 • Fax: 0241-6006-4459

E-Mail: www.info@shp-aachen.de • www.shp-aachen.de